

Sein Traum: Mit dem Fahrrad über die Alpen

Heinrich Wolking aus Calveslage engagiert sich als Vorsitzender für die Bürgerstiftung in Vechta

Sehr persönliche Ansichten: Immer dieselben zehn Fragen an jedem Samstag stellen wir an dieser Stelle Menschen aus dem Landkreis Vechta.

VON MATTHIAS NIEHUES

Und? Wie ging es in letzter Zeit?
Gut. Bei der Bürgerstiftung plant der Stifterrat einen Workshop zusammen mit dem Vorstand. Wir wollen nach zehn Jahren erfolgreicher Arbeit uns auf den Prüfstand stellen, um auch für die Zukunft gut aufgestellt zu sein. Beruflich habe ich jetzt gerade die intensivste Zeit des Jahres. Vor der Getreideernte müssen neue Anlagen rechtzeitig fertiggestellt sein, um in Betrieb gehen zu können. Deshalb bin ich froh, dass wir gerade ein großes Projekt in Frankreich abgeschlossen haben.



Südafrika-Motiv im Hintergrund: Nach einer WM-Reise dorthin ist Heinrich Wolking von dem Land begeistert.

Foto: M. Niehues

OV-FRAGEBOGEN

Heinrich Wolking

Was haben Sie sich einmal so richtig gegönnt?

Etwas Besonderes war, als ich 2010 mit meinem Freund Bernd Suding spontan zur Fußballweltmeisterschaft nach Südafrika geflogen bin. Es war auch deshalb besonders beeindruckend, weil ich außerhalb des Fußballs Nelson Mandela, den ich immer sehr bewundert habe, live erlebt habe – ein unvergessliches Erlebnis.

Wenn Sie König von Deutschland wären: Was gehört als erstes abgeschafft?

Ich würde den Missbrauch bei Verbandsklagen gegen regionale Entscheidungen verhindern wollen. Ich bin dafür, dass Betroffene vor Ort autarker entscheiden. Leute von außen sorgen leider oft dafür, dass viele gute Projekte ausgebremst werden.

Welchen Traum werden Sie sich als nächsten erfüllen (können)?

Ich möchte gerne noch einmal eine Alpentour mit dem Fahrrad machen. Leider sprechen noch zwei Handicaps dagegen: 1. Meine Kondition, 2. Meine Frau will nicht mitfahren.

Was tun Sie am liebsten?

Am liebsten spiele ich mit meinem Enkel Jonathan. Er wird gerade zwei Jahre alt – ein tolles Alter. Er kommt dann immer ins Büro und will mit dem Opa Bulli fahren. Dann steigen wir in einen Service-Wagen, er darf ans

Lenkrad, und wir fahren gemeinsam den Hof rauf und runter.

Außerdem engagiere ich mich sehr gerne in der Bürgerstiftung, und ich arbeite auch gerne.

Welche Eigenschaften mögen Sie an sich selbst? Und welche nicht?

Ich glaube, dass ich sehr verlässlich und sehr vertrauensvoll im Umgang bin. Aber ich bin auch sehr ungeduldig. Weil ich nichts auf die lange Bahn schieben will, frage ich manchmal schon nach einer Stunde nach, ob etwas erledigt ist.

Welche TV-Sendung mögen Sie am liebsten?

Fernsehen schaue ich sehr wenig. Und wenn, dann NTV und Phoenix. Bei Filmen darf's gerne auch ein alter James Bond oder ein schöner Western sein.

Mit wem würden Sie sich gerne

einmal treffen?

Mit dem emeritierten Papst Benedikt. Bewundernswert sind sein umfassendes Wissen und sein scharfsinniger Verstand. Er ist zudem ein sehr guter Analytiker. Ich habe auch angesichts seines hohen Alters großen Respekt vor seiner Leistung.

Was würden Sie gerne einmal wieder essen?

Mein Lieblingsgericht kocht meine Frau Manuela am besten:

Kotelett mit süß-saurer Soße nach Pommern-Art. Dazu gibt es Kartoffeln und Erbsen. Dann ist es perfekt.

Welches Thema in der OV hat Sie am meisten beschäftigt?

Was mich am meisten beschäftigt, sind alle Berichte über die CDU auf allen Ebenen, Bund, Kreis und Stadt. Und ich interessiere mich sehr für kommunale Entwicklung in Vechta und in den Gemeinden.

FAKTEN

- Heinrich Wolking ist 59 Jahre alt, ist verheiratet und hat zwei erwachsene Söhne.
- Der Maschinen- und Mühlenbaumeister lebt und arbeitet in Calveslage, ist zusammen mit seinem Sohn Michael Geschäftsführer der H. Wolking Mühlen- und Maschi-

- nenbau GmbH + Co. KG.
- Wolking engagiert sich ehrenamtlich als Vorstandsvorsitzender der Bürgerstiftung Vechta, ist Vorstandsmitglied der Handwerkskammer Oldenburg und Schatzmeister des CDU-Kreisverbandes Vechta.